



Von Kindesbeinen an ein Faible für die Feuerwehr: Fozyatou N'Toman hat ihren Grundlehrgang beendet und ist Mitglied der Binsförther Einsatzabteilung. Als dunkelhäutige Frau in der Wehr dürfte sie in Hessen einmalig sein.

Foto: Müller-Neumann

Eine Togolesin löscht mit

Fozyatou N'Toman ist möglicherweise die erste afrikanische Feuerwehrfrau Hessens

VON BRIGITTE MÜLLER-NEUMANN

BINSFÖRTH. Fozyatou N'Toman hat Seltenheitswert. Nicht nur in Binsförth ist die die 18-Jährige die einzige dunkelhäutige Feuerwehrfrau, sondern vielleicht in ganz Hessen. Zumindest kennt man in der Geschäftsstelle des Landesfeuerwehrverbandes niemanden außer der jungen Binsförtherin. „Allerdings heißt das nicht, dass es sonst niemanden gibt“, sagt Landessprecherin der Feuerwehrfrauen Karin Plehnert-Helmke aus Melsungen.

Aber egal, ob es irgendwo in Hessen noch eine junge afrikanische Frau in der Feuerwehr gibt oder nicht. Für die Binsförther ist sie einmalig. Und Bereicherung, denn zusammen mit der stellvertretenden Binsförther Jugendfeuerwehrwartin Isabel Schlein (19) hat sie gerade den Grund-

lehrgang in Melsungen erfolgreich abgeschlossen. „Beide junge Frauen sind bereits für weiterführende Lehrgänge angemeldet“, freut sich Wehrführer Oliver Claus über die beiden. Sie sind zwei von vier Frauen in der Binsförther Wehr – von 24 Mitgliedern in der Einsatzabteilung insgesamt. Claus ist nicht nur Fozyatous Chef in Sachen Feuerwehr, sondern auch ihr Stief-

Zahlen, Fakten

- In Hessen gibt es 74 971 Mitglieder in den Freiwilligen Feuerwehren, davon sind 7440 Frauen (9,9 Prozent)
- Im Schwalm-Eder-Kreis sind es 5414 Mitglieder, davon 766 Frauen (14,2 Prozent)
- Die Binsförther Wehr zählt derzeit 24 Mitglieder, davon vier Frauen, also knapp 17 Prozent. Der Migrantenanteil liegt bei vier Prozent. (bmn)

vater und der der zwei Jahre jüngeren Schwester Sefau sowie der Halbschwester Maryem. 2005 haben Fozyatous Mutter und Oliver Claus geheiratet und sind 2008 von Altmorschen nach Binsförth gezogen.

Als Kind nach Deutschland

Dort entdeckte die gebürtige Togolesin, die als Einjährige mit den Eltern nach Frankenberg kam, ihr Herz wieder für die Feuerwehr. In dem kleinen Dorf Frankenberg-Birkenbringhausen, wo nicht allzu viel los war, war sie schon zusammen mit anderen Mädchen in die Jugendfeuerwehr eingetreten. Klar, dass sie nach dem Umzug nach Binsförth wieder in der Jugendfeuerwehr mitmischte und in den vergangenen Jahren sogar Jugendsprecherin war.

Die sportliche junge Frau mit togolesischer Staatsangehörigkeit spielt in Konnefeld

auch Fußball. In Melsungen besucht sie die 11. Klasse des Oberstufengymnasiums.

Ihr Geburtsland kennt sie nicht. Der Vater verließ die Familie, als Fozy (so ihr Kurzname, der Fossy gesprochen wird) drei Jahre alt war. „Wenn es sich machen lässt, wollen wir alle einmal ins westafrikanische Togo fliegen“, sagt Oliver Claus.

KOMMENTAR

